

Anlage 5

**Laudatio für
Herrn Prof. Dr. Drs. h. c. Michael Evenari**

Michael Evenari (geb. 1904 als Walter Schwarz im damals deutschen Metz, Lothringen) hat in Frankfurt a. M. Biologie studiert (1922–1926) und bei Martin Möbius mit einer Arbeit über „Die Blattentwicklung von *Ligustrum vulgare* und *Plectranthus fruticosus* und die Theorie der Periklinchimären“ promoviert. Er war Assistent bei M. Möbius in Frankfurt a. M., E. Pringsheim in Prag und F. Oehlkers und B. Huber in Darmstadt, hat sich im Februar 1933 bei B. Huber in Darmstadt habilitiert, mit der Habilitationsschrift „Die Strukturänderungen sproßloser Blattstecklinge und ihre Ursachen“, wurde im März 1933 in Darmstadt zum Dozenten ernannt und am 1. April 1933 als bewußter Jude fristlos entlassen.

Nach der Übersiedelung nach Palästina widmete er sich zuerst der Flora des Landes und gab die *Florula Cisjordanica* heraus. Seine überragendsten Arbeiten, mit denen das Werk von Michael Evenari unsere botanische Wissenschaft wesentlich bereichert und weiterentwickelt hat, waren der Samenkeimung und Erforschung von Agrarökosystemen in der Wüste des Negev-Hochlandes gewidmet.

Er nahm 1935 seinen neuen Namen an, wurde 1936 als Professor an das Botanische Institut der hebräischen Universität in Jerusalem berufen, war 1953–1959 Vizepräsident dieser Universität und an ihrem Aufbau ganz entscheidend beteiligt.

Bei seiner Erforschung und Rekonstruktion von Sturzwasserfarmen der Nabatäer in der Negev-Wüste verband Michael Evenari u. a. archäologische, meteorologische, geologische und bodenkundliche und landwirtschaftliche Arbeitsweisen mit der Pflanzenökologie und -physiologie. Durch sein Lebenswerk ist er weltweit berühmt geworden und gehört mit B. Huber, A. Pisek, O. Stocker und H. Walter zu den großen Pionieren der physiologischen oder experimentellen Ökologie.

Trotz der Vertreibung 1933 unter entwürdigenden Umständen hat Michael Evenari nach dem Untergang des Nationalsozialismus Verbundenheit zu seiner alten Heimat bewiesen. Er wurde wieder Mitglied der Deutschen Botanischen Gesellschaft. Er verband sich mit Otto Stocker, dem Direktor des Institutes für Botanik der Technischen Hochschule Darmstadt, von dem er 1933 vertrieben wurde, zu lebenslanger tiefer Freundschaft. Er hat deutschen Forschergruppen und Expeditionen vielfache Hilfen und Unterstützung bei öko-physiologischen Arbeiten im Negev gewährt und in enger Zusammenarbeit mit diesen Gruppen wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse erarbeitet. Er sucht intensiv den Kontakt zur Jugend und zum wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland, was schon viel zu mancher Diplom- und Doktorarbeit beigetragen hat.

Michael Evenari hat viele Ehrungen erfahren, wie die goldene Promotion (1976) und die Ehrenbürgerschaft (1986) der Universität Frankfurt a. M. und Ehrenpromotionen der Technischen Hochschule Darmstadt (1977) und der Ben-Gurion-Universität des Negev in Beer Sheva (1983). Er ist ein bedeutender Wissenschaftler, aber auch ein großer Mensch, der mutig für Versöhnung und Liebe und gegen Extremismus und den Haß als schlimmsten Feind des Menschen eintritt.